Nr. 20
2016
März - Mai

Protestantischer

Potzbergbote

mit Beilage
NETZWERK DER HILFE
2. Infobrief

Gimsbach

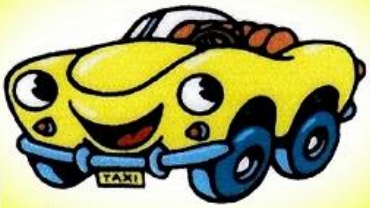
Neunkirchen

Mühlbach

Taxi-& Mietwagenverkehr

Brückner
Großwiese 11
66909 Matzenbach

06383/1460
0171/1419365



Wir empfehlen uns für:
- Krankenfahrten (Chemo-Strahlen-therapie)
- Airport-Service
- Kleinbus-Vermietung (Großraum-Taxi)

Isolde Hellwig

Fotografin

Konfirmation
Passbilder
Bewerbung
Portrait
Hochzeit
Neugeborene
Babies / Kinder
Familien
Gruppen
Werbung ...

Im Dellchen 5
66909 Gimsbach
Tel. 06383-57173
Mobil 0171-9936012
isoldehellwig@web.de

Termine nach Vereinbarung

Inhaltsverzeichnis

Frühling, Ostern, Pfingsten – ein Rundumschlag ins Quartal.....2
Die Taufe - Ablauf und Patenschaft.....3
Hausabendmahl.....4
Veranstaltungen in der Pfarrei.....4
HiP – Hauskreis im Pfarrhaus 29. Feb.....4
Der Weltgebetstagsgottesdienst in Neunkirchen Freitag 4. März.....4
Einladung zum Jugendtreff nach Föckelberg.....4
Bücher & Kuchen in Mühlbach 2. April.....5
Neue Krabbelgruppe in Mühlbach.....5
Gemeindeausflug.....5
Zur Jakobskerwe in Neunkirchen.....5
Über den Tellerrand.....7
Dekanatsfrauentag 23. April 2016.....7
Einkehrtage für Leib und Seele.....7
Tanzkreis "Körper und Seele bewegen".....8
Sondergottesdienste im Frühjahr.....9
Konfirmation 2016.....9
Karfreitag bis Pfingsten.....9
Jubelkonfirmation in Gimsbach und Mühlbach.....10
Der Fahrdienst.....10
Freud und Leid in der Pfarrei.....11
Rückblicke.....12
Kirchencafe 2015.....12
Mühlbacher Sammlung für die Tafel.....12
Sternsinger sammeln für Kinder in Not.....13
Gottesdienst zum Auftanken (GzA) am 22.01.2016.....14
Kinderfasching in Neunkirchen am Rosenmontag.....15
Aus der Kirchenbank.....16
... und zu guter Letzt 19

Das Redaktionsteam wünscht allen Leserinnen und Lesern...

Frühling, Ostern, Pfingsten – ein Rundumschlag ins Quartal

Liebe Leserin, lieber Leser,

Alles fing damit an, dass mich eine Nachricht aus dem Pfarramt erreichte: Ob ich nicht Lust hätte, für den Potzbergboten wieder mal ein Vorwort zu verfassen, entweder zu Ostern oder Pfingsten oder Frühling oder so. - Nix da! Unsere Leserschaft hat ein Recht auf umfassende editorials, die das gesamte Erscheinungsquartal vollinhaltlich abdecken; also: kein beliebiges "entweder – oder", sondern ganzheitlich orientierte Verquickung der vorgegebenen Stichworte! - Und das geht dann so:

Der alsbald beginnende Frühling ist die Zeit des Erwachens in der Natur. Man erkennt das am Aufblühen von Schneeglöckchen, Krokussen, Oster-glocken und Pfingstrosen, sowie auch an sich selbst. Mit dem frischen Grün um uns her erneuern sich gleichermaßen unsere Lebensgeister und drängen aus der Rast zur Tat.

Wann sonst sollten wir das Fest der Auferstehung feiern, wenn nicht in dieser Jahreszeit! - Und wir feiern es am besten, wenn wir mit neu gewonnener Tatkraft unser Teil dazu beitragen, dass Sein Wille geschehe.

Freilich können wir keine Wunder vollbringen; aber das ist auch nicht nötig, denn die wichtigsten Wunder sind an uns schon geschehen: das Schöpfungswunder im Anbeginn und das Pfingstwunder im Zuge der Auferstehung.

Pfingsten, das ist die Umkehrung der babylonischen Sprachverwirrung: aus Verständnislosigkeit und Sprachlosigkeit wird Verständigung und Verstehen; was zerstreut und getrennt war, wird gesammelt und vereint zur "Gemeinschaft der Heiligen"; der Weg zu Gott führt nicht mehr in den Himmel, sondern das Allmächtige belebt die Gläubigen als Heiliger Geist in deren Mitte.

Auch unsere Gemeinden sind kleine Gemeinschaften. Seitdem wir Ostern und Pfingsten feiern dürfen, müssen wir auch hier nicht länger auf Wundertäter warten, sondern leben und zelebrieren im täglichen Umgang miteinander – mal mehr, mal weniger – vorab eine kleine Kostprobe des Reiches Gottes.

Schöne Frühlingsgefühle, besinnliche Feiertage und Gottes Segen

wünscht Ihnen

Peter Christmann, Gemeindediakon

Die Taufe - Ablauf und Patenschaft

In den nächsten Gemeindebriefen soll ein bisschen was zu den sogenannten Kasualien (Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen) erzählt werden.

(c) pixelio - Michael Horn

Wir beginnen mit dem Anfang des Lebens, der Taufe. Sie ist eins der beiden Sakramente der evangelischen Kirche (Abendmahl ist das zweite). Durch die Taufe wird ein Mensch sowohl in die Gemeinschaft aller Christen als auch in eine ganz konkrete Gemeinde aufgenommen. Deswegen muss eine Taufe im normalen Gottesdienst stattfinden. Unabdingbar dafür ist das Wasser. Wasser ist lebensnotwendig, aber auch lebensbedrohend und hat reinigende Funktion. Wie Jesus Christus durch den Tod zum ewigen Leben gelangt, so „taucht“ auch der Täufling als Mensch des neuen Lebens aus der Taufe auf. Ebenso wichtig ist das dreimalige Begießen des Kopfes des Täuflings mit dem Worten:

„Ich taufe dich auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Eine Taufe ist unabhängig vom Alter, bei Kindern, die noch nicht religionsmündig (also 14 Jahre alt) sind, müssen die Eltern aber zustimmen und es braucht auch mindestens einen Paten/ eine Patin, höchstens aber sechs. Mindestens eine/r davon muss evangelisch sein, die anderen getauft (also z.B. katholisch). Das Patenamt ist ein rein kirchliches Amt. Wer aus der Kirche ausgetreten ist, verliert somit jegliches Recht, Pate zu werden. Die Paten und die Eltern versprechen, das Kind im christlichen Glauben zu erziehen, deswegen müssen sie selbst auch getauft sein. Die Taufe wird von fast allen Konfessionen anerkannt- so kann ein „evangelisch“ getauftes Kind durchaus später ohne Probleme katholisch werden.

Für die Taufe braucht es einen Taufspruch, der aus der Bibel stammen muss. Anregungen gibt es dazu zahlreiche im Internet, z.B. www.taufspruch.de oder auf der Homepage der Landeskirche. Es ist immer eine schöne Sache, wenn die Paten bei der Taufe nicht nur ihr „Ja“ sprechen, sondern auch aktiv im Gottesdienst werden, z.B. durch eine Lesung oder bei den Fürbitten.

Fast schon üblich geworden ist die Verwendung einer Taufkerze. Auf dieser steht meist der Name des Täuflings, sein Geburts- und Taufdatum. Diese

Kerze soll den Täufling dann an jedem Jahrestag daran erinnern, dass Jesus Christus das Licht auf seinem Weg ist.

Für weitere Informationen können Sie sich gerne jederzeit ans Pfarramt wenden. (PfrinJK)

Hausabendmahl

Gerne bietet Ihnen Pfarrerin Kuhn nach Absprache die Feier des Heiligen Abendmahls zu Hause im Familien- bzw. Freundeskreis an, wenn Sie am Abendmahl in der Kirche aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen können. Einfach im Pfarramt melden.

Veranstaltungen in der Pfarrei

HiP – Hauskreis im Pfarrhaus 29. Feb.

Der nächste Hauskreis im Wohnzimmer im Pfarrhaus findet statt am Montag, 29. Februar. Wir treffen uns um 19 Uhr und wollen uns mit dem Thema „Abendmahl“ befassen- warum und wie wird es gefeiert, wo kommen die Unterschiede z.B. mit den Katholiken her? Aufgrund begrenzter Sitzplatzanzahl wird um vorige Anmeldung im Pfarramt gebeten.

Der Weltgebetstagsgottesdienst in Neunkirchen Freitag 4. März...

... fällt leider aus. Alternativen gibt's z.B. hier: Altenglan Gemeindesaal 19 Uhr, Hinzweiler Kirche 18 Uhr, Kreimbach-Kaulbach Bürgersaal 19:00 Uhr, Kusel St. Ägidius-Kirche 17 Uhr. In Theisbergstegen findet kein WGT statt.

Einladung zum Jugendtreff nach Föckelberg

Bist du zwischen 14 und 17 Jahre alt und hast Lust, dich ohne nervige Erwachsene mit anderen in deinem Alter zu treffen, zu erzählen, zu spielen, Ausflüge zu machen,… einfach Spaß miteinander zu haben? Dann komm doch am Freitag, den 11. März um 18.30 Uhr nach Föckelberg ins Dorfgemeinschaftshaus in den Jugendraum zu einem erstem Kennenlernen. Wir freuen uns auf dich!

Bücher & Kuchen in Mühlbach 2. April

Der Bücherkeller im Mühlbacher Pfarrhaus hat wieder am Samstag, den 2. April, ab 14 Uhr geöffnet. Ab 15 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen!

Neue Krabbelgruppe in Mühlbach

Ab sofort gibt es eine Krabbelgruppe in Mühlbach. Sie trifft sich 2 mal im Monat im Pfarrhaus, jeweils Mittwochs um 10 Uhr. Die nächsten Termine sind 24.2. und 9.3. Für nähere Infos bitte bei Frau Kraus melden unter Tel. 017622932443.

Gemeindeausflug

Nachdem der letzte Ausflug mangels Beteiligung ausgefallen ist, wollen wir im Sommer oder Herbst erneut einen Gemeindeausflug anbieten – vielleicht nicht den ganzen Tag, und/oder nicht so weit weg. Wer Ideen oder Wünsche dafür hat, darf diese gerne äußern! Über Anregungen würden wir uns freuen.

Zur Jakobskerwe in Neunkirchen

Wahrscheinlich hat es sich gerüchteweise schon herumgesprochen, hier noch mal offiziell: Die Kirchengemeinde beteiligt sich nicht mehr als Mitveranstalter an der Ausrichtung der Jakobskerwe in der bisherigen Form.

Die Gründe sind vielfältig. Natürlich sind dies auch die gestiegenen finanziellen Risiken, aber nicht nur. Ein Problem ist, dass die Mitglieder des 5-köpfigen Presbyteriums mit dem ehrenamtlichen Tagesgeschäft bereits komplett ausgelastet, kurz vorher im Einsatz auf "ihrer" Föckelberger Kerwe, voll berufstätig oder einfach "nur" etwas in die Jahre gekommen sind. Selbstverständlich würden wir, individuell und nach besten Kräften, auch weiterhin bei der Kerwe mithelfen und zum Gelingen der Veranstaltung beitragen wollen. So wie sich dankenswerterweise immer knapp, aber ausreichend Helferinnen und Helfer zur Verfügung gestellt hatten, die in Eigenregie Teilprojekte übernahmen, oder hinter der Theke, am Grill oder als Bedienung unterwegs waren.
Eine aktive Mitwirkung bei (Mit-)Organisation und Koordination, die sehr viel Zeit und noch mehr Nerven über Wochen in Anspruch nimmt, ist derzeit jedoch von unserer Seite nicht mehr leistbar.

Als eigentlicher Knackpunkt stellt sich für mich jedoch dies dar: "Kirche" hat mit "Kerwe" wenig zu tun, mal abgesehen von der Wortherkunft und dem verbrieften Recht auf einen katholischen Gottesdienst in der Unionskirche während dieser Tage. Der kirchliche Charakter des Kerwesonntags (vor ein paar Jahren

noch als "Kirchbergfest" praktischerweise in die Kerwe integriert) ging aus organisatorischen Gründen zunehmend verloren. Die Kerwemusik, die kontroverse Diskussion darüber, was als solche nun durchgeht und was nicht, Straußrede, Chöre, dorfgemachte Kleinkunst ... ließen sich – so mein persönliches Fazit - nicht mehr unter einen Hut bringen und schon gar nicht unter Zeitdruck, Terminnöten und dem bekannten Personalnotstand auf verantwortlicher Ebene.

Keine einfache Entscheidung, zumal nach der (wahrscheinlich ganz normalen) Phase des "Zusammenraufens" der beiden Veranstalter Berg- und Talchor/Kirchengemeinde und weiterer Mitorganisatoren die Sache immer recht gut geklappt hat.
Meiner Meinung nach sollte jedoch die Kompetenz von "Kirchens" an anderer Stelle gesucht werden und nicht unbedingt bei der Ausrichtung einer Kerwe...

Vielleicht bietet der "Rücktritt" von Kirchens auch neue Chancen für Anderes oder Neues. Jedenfalls hat der Denkprozess diesbezüglich im Presbyterium nicht aufgehört, aber Ihr wisst ja – bei "Kirchens" dauert alles etwas länger .....
(Doris Bertges)

Was die Auslastung der Mitglieder des Presbyteriums betrifft – hier gäbe es eine einfache Abhilfe, daher ist diese Stellenanzeige immer noch aktuell:

Die Kirchengemeinde Neunkirchen am Potzberg sucht:

Menschen, die gerne etwas teilen möchten..

Teilen Sie etwas von Ihrer Zeit, Ihren Fähigkeiten, ihrem Humor...
... mit einem kleinen Team von Überzeugungstätern....

... und gewinnen dafür einen anspruchsvollen, ungemein kreativen, erfüllenden und befriedigenden Job, neue Erkenntnisse, tiefe Einblicke ins Leben und den ganzen Rest ...
... werden Sie Presbyter oder Presbyterin!

Bedingung: Über 18 und Gemeindemitglied.
Haben Sie noch Fragen? Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an Pfrin Kuhn oder ihre Presbyter!

Über den Tellerrand

Dekanatsfrauentag 23. April 2016

Nach einem Jahr Pause findet dieses Jahr wieder der Kuseler Dekanatsfrauentag statt. Nicht wie sonst unter der Woche, sondern diesmal an einem Samstag, den 23. April um 14:00 Uhr in der Rammelsbacher Schulturnhalle . Diesmal kommen garantiert auch die Jüngeren auf ihre Kosten! Es darf ungeniert gelacht, gekichert, geschmunzelt, aber auch nachdenklich innegehalten werden, wenn die Kabarettistinnen Antonia Jakob und Ute Niedermayer (EKHN - Evangelisches Kabarett Heiterkeit und Niedertracht www.das-ekhn.de) Kirche und Gemeindeleben auf die Schippe nehmen unter dem Motto "Absurdistan bei Kirchens".

Die musikalische Umrahmung gestaltet das Mittelstufenorchester der Kreismusikschule Kuseler Musikantenland unter Leitung von Christine Rutz. Die Andacht hält Annekatrin Schwarz, Stellv. Leiterin Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft, zum Thema "Aufbruch". Der Kuseler Eine-Welt-Laden ist mit einem Info- und Verkaufstisch präsent, ebenso der Birnbachverlag mit dem Büchertisch, und Bewegung zwischendurch gibt es mit Sitztänzen, angeleitet von Frau Bonner.

Wer eine Mitfahrgelegenheit braucht, bitte bei den Presbytern melden!

Einkehrtage für Leib und Seele

Wer hat dem nicht schon mal, begleitet von einem tiefen Seufzen, nachfühlen können: *„Ach, ich bin des Treibens müde!“* (Johann Wolfgang von Goethe)...

Gute Möglichkeiten zum Auftanken bieten die Wege der christlichen Spiritualität. Dabei können die Psalmen treue Wegbegleiter sein, denn das Buch der Psalmen ist durchtränkt mit Leben. Alle Facetten menschlicher Emotionalität finden hier ihren sprachlichen Ausdruck. Die Betenden tragen ihre Ängste,

Sorgen, Freuden und Hoffnungen, die ganze Fülle möglicher Gefühlsregungen vor Gott, je nach Lebenslage jubelnd oder verzweifelt, lobend oder klagend. Und in all diesen Erfahrungen sind die Psalmen zeitlos, gültig über die Jahrtausende, in Worte gefasste Lebenserfahrung und Inspiration für den Glauben. Die Psalmen sind Wegbegleitung, in denen ein jeder und eine jede sich und sein/ihr Leben ganz unterbringen kann. Dieser Spur wollen wir an dem gemeinsamen Wochenende mit spirituellen Übungen (Andachten und Meditationen) und kreativen Methoden (Malen, Schreiben, Tanzen) nachgehen. Die wunderschöne Natur rund um das Meditationszentrum Neumühle wird in das Programm eingebunden.

Die Einkehrtage finden statt vom 27. – 29. Mai 2016, sind eine Veranstaltung der Ev. Erwachsenenbildung im Dekanat Kusel unter der Leitung von Bettina und Walter Lukasczyk.

Im Teilnahmebeitrag von 160 € bzw. 140€ (DZ) sind die Fahrtkosten, 2x Übernachtung, 2x Frühstück, 2x Abendessen, 1x Mittagessen und sämtliche Materialien enthalten. Ein Flyer mit näheren Infos und Anmeldeabschnitt liegt an den üblichen Stellen aus, bzw. kann hier downgeloadet werden: http://www.meditativertanz.de/termine.html

Tanzkreis "Körper und Seele bewegen"

Körper und Seele bewegen

Tanzkreis für meditative, sakrale und folkloristische Tänze

Meditativer Tanz - offen für alle Interessierten - um 19.30 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus in Kusel unter der Leitung von Bettina Lukasczyk. Weitere Infos unter Tel. 06381/6497 bzw. Email BeLuka@kabelmail.de oder www.meditativertanz.de

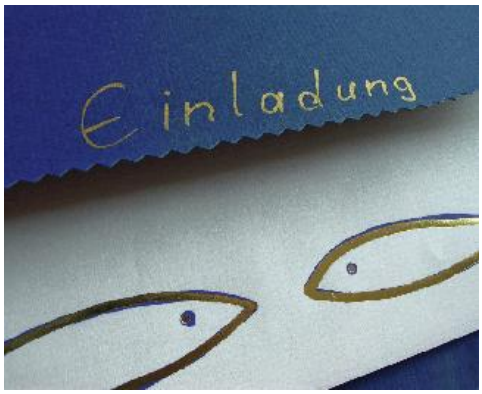
21. April **„Ich tanze, Herr, wenn Du mich führst“** (Mechthild von Magdeburg) Sakrale Tänze

19. Mai **Geh aus mein Herz und suche Freud** Tänze zum Thema Schöpfung und Natur

30. Juni **Geh den Weg nicht allein** Tänze aus der Finnischen Messe

Sondergottesdienste im Frühjahr

Konfirmation 2016



Am Palmsonntag, den 20. März, werden in Neunkirchen konfirmiert:
Leon Arnold, Nancy Eislöffel, Wesley Fleming, Andrey Haas, Pascal Habermann, Jonathan Heil, Marcel Jung, Michelle Knobe, Anika Königstein, Saskia Königstein, Yannick Raab, Dennis Schneidereit, Amelie Spies, Jannik Weintz, Robert Winschu.
Bilder dann im nächsten Potzbergboten!

Karfreitag bis Pfingsten

Der zentrale Gottesdienst mit Abendmahl am Karfreitag, 25. März, findet um 10:15 Uhr in Mühlbach statt. Mit dabei ist der Neunkirchener Kirchenchor.

Die Osternacht am 27. März wird dieses Jahr in Neunkirchen gefeiert. Vom Dunkel ins Licht - wer dabei sein möchte, muss früh aufstehen. Am Ostersonntag, noch in der Dunkelheit um 6:30 Uhr, beginnt der Gottesdienst in der Unionskirche. Im Anschluss herzliche Einladung zum Osterfrühstück im Jugendheim! Anschließend um 9:30 Uhr laden wir zum Ostergottesdienst mit Abendmahl ein, ebenfalls in Neunkirchen. Dieser wird mitgestaltet von Kirchenchor und Posaunenchor. Am Ostermontag feiern wir Gottesdienst mit Abendmahl um 10:00 Uhr in Gimsbach.

Auf dem Potzberg anno 2015

Zum traditionellen Gottesdienst an Christi Himmelfahrt am Donnerstag, 5. Mai um 14:00 Uhr auf dem Gipfel des Potzbergs, zu dem sich immer viele Besucher aus nah und fern einfinden, laden die Potzberggemeinden herzlich ein. Wie im letzten Jahr ist der Posaunenchor

wieder mit dabei, und als Stärkung für den Rückweg werden Kaffee, Kuchen und Bratwürste angeboten. Bei Regen findet der Gottesdienst in Neunkirchen in der Unionskirche statt.

Die zentralen **Pfingstgottesdienste** am **15. und 16. Mai** finden am Sonntag in **Mühlbach** und am Montag in **Neunkirchen um 10:00 Uhr** statt, jeweils mit Feier des Hl. Abendmahls.

Wochenspruch zum *Pfingstfest*

Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth.

Sacharja 4,6

Jubelkonfirmation in Gimsbach und Mühlbach

Wir feiern die Jubelkonfirmation für die Kirchengemeinden Neunkirchen und Gimsbach an Trinitatis, den **22. Mai um 10 Uhr** in der Barockkirche Gimsbach und für die Kirchengemeinde Mühlbach am **19. Juni um 10 Uhr** in der Mühlbacher Kirche.
Alle Jubilare werden in den nächsten Wochen angeschrieben. Sollten Sie nichts von uns hören, aber zu dieser Gruppe gehören, melden Sie sich bitte im Pfarramt - Fehler können immer passieren. Wenn Sie zugezogen sind, aber gerne hier in der Pfarrei Ihre Jubelkonfirmation feiern möchten, ist das kein Problem. Auch in diesem Fall können Sie sich einfach im Pfarramt melden.
Diese Jahrgänge sind betroffen:

Silberne Konfirmation – vor 25 Jahren (1991)
Goldene – vor 50 Jahren (1966)
Diamantene - vor 60 Jahren (1956)
Eiserne – vor 65 Jahren (1951)
Gnaden – vor 70 Jahren (1946)
Kronjuwelen – vor 75 Jahren (1941)

Der Fahrdienst

Nutzen Sie die Gelegenheit und fahren Sie mit Nachbarn oder Presbytern zu den zentralen Gottesdiensten in den Nachbarort! Sprechen Sie die Presbyter an, ein kurzer Anruf genügt, Telefonnummern stehen auf den mittleren Seiten in diesem Heft.

Wie erreiche ich wen?

Pfarramt Kirchbergstraße 7, 66887 Neunkirchen a. P.
Pfarrerin Janina Kuhn
☎ 06385-349
☎ 01575-4283671 in dringenden Fällen
pfarramt.am.potzberg@evkirchepfalz.de

Gimsbach

Kirchendiener Claudia & Waldemar Tamm
Presbyterium Vorsitzender: Waldemar Tamm ☎ 06383-5142
waldemar.tamm@pfarrei-am-potzberg.de
Edna Dockendorf , Bettina Niebergall
Alexander Rech , Marina Sitter
Vertreter: Wilfried Hamm
Barockkirche: Neunkircher Straße 9; **Dorfgemeinschaftshaus**: neben Kirche

Mühlbach

Kirchendienerin Charlotte Christoffel
Presbyterium Vorsitzender: Wolfgang Steigner ☎ 06381 – 2699
wolfgang.steigner@pfarrei-am-potzberg.de
Anna Gillenberger , Gregor Holzhauser
Heidelinde Löbel , Gerhard Weidler
Vertreter: Torsten Reichert
Kirche: Treppe neben Moorstr. 15 oder
Zufahrt Potzbergstraße, nach Friedhof links 30m den Berg hinauf und dann oberhalb des Friedhofs wieder Richtung Mühlbach
Pfarrhaus mit Gemeinderaum: Moorstr. 52

Neunkirchen

Kirchendienerin Michaela Riegler
Presbyterium Vorsitzende: Doris Bertges ☎ 06385 – 925892
doris.bertges@pfarrei-am-potzberg.de
Rosemarie Decker , Doris Krzischke ,
Jürgen Weisenstein
Joachim Neugebauer
Jugendheim Vermietung Doris Bertges ☎ 06385 – 925892
Unionskirche: neben Pfarrhaus; **Jugendheim**: Armin-Huber-Weg 2

Gemeindediakon Peter Christmann ☎ 06304-7521 christmann.peter@t-online.de

Gottesdienste März – Mai 2016

Datum	Mühlbach	Neunkirchen	Gimsbach
06.03. Lätare	10:00 ***Mühlbacher Kirche*** Vorstellung der Konfis mit Abendmahl		
12.03. Samstag	18:00 Pfarrhaus		
13.03. Judika		10:15 Jugendh.	9:00
***** *Ab jetzt Gottesdienst wieder in den Kirchen!* *****			
20.03. Palmarum	10:00 ***Neunkirchen*** Konfirmation		
25.03. Karfreitag	10:00 ***Mühlbach*** Gottesdienst mit Abendmahl		
27.03. Osternacht	6:30 ***Neunkirchen*** Feier der Osternacht, danach Osterfrühstück		
27.03. Ostersonntag	9:30 ***Neunkirchen*** Gottesdienst mit Abendmahl		
28.03. Ostermontag	10:00 ***Gimsbach*** Gottesdienst mit Abendmahl		
03.04. Quasimodogeniti	9:00	-	-
Nicht sehen und doch glauben? Wenn Gott mal wieder unsichtbar ist			
09.04. Samstag	18:00		
10.04. Miserikordias Domini		10:15	9:00
17.04. Jubilate	9:00	10:15	-
24.04. Kantate	-	10:15	9:00
Potzberg sucht den Superstar- Ein singender, klingender Gottesdienst			
01.05. Rogate	9:00	-	-
Vaterunser- um was bitten wir eigentlich und was genau versprechen wir?			
05.05. Christi Himmelfahrt	14:00 Gottesdienst im Grünen auf dem Potzberg mit Dekan Lars Stetzenbach bei Regen in der Unionskirche in Neunkirchen		
07.05. Samstag	18:00		
08.05. Exaudi		10:15	9:00
Vom Flügge werden und Loslassen - wie sieht Jesus das am Muttertag?			
15.05. Pfingstsonntag	10:00 ***Mühlbach***		
16.05. Pfingstmontag	10:00 ***Neunkirchen*** Gottesdienste mit Abendmahl		
Betrunken vom Heiligen Geist- gibt das eigentlich auch einen Kater?			

22.05. Trinitatis	9:00	10:00 **Gimsbach** Jubelkonfirmation mit Abendm.	
28.05. Samstag			18:00
29.05. 1. So nach Trinit.	-	10:15	
05.06. 2. So nach Trinit.	9:00	-	GoDi mit Gartenfest
11.06. Samstag	18:00	-	
12.06. 3. So nach Trinit.	-	10:15	9:00
19.06. 4. So nach Trinit.	10:00 Jubelkonfirm. mit Abendmahl	10:15	-

Regelmäßige Veranstaltungen

	Wann und Wo?	Wer?
	Neunkirchen	
Kindergottes-dienst	Jeden Montag um 17 Uhr, außer in den Ferien, Jugendheim	Fr. G. Müller + Team (KiGa Neunkirchen)
Krabbelgruppe	Dienstag 15 Uhr, Jugendheim	Fr. C. Rübel
Kirchenchor	Dienstags ab 19:30 Uhr, Jugendheim	Hr. B. Schweizer
Senioren I	Erster Mittwoch im Monat, 14:30 Uhr Jugendheim	Fr. Schröder & Team
Konfis/Präpis	Donnerstags 15:30 - 17 Uhr, im Wechsel Konfis/ Präpis, außer in den Ferien, Jugendheim	Pfrin Kuhn Diakon Christmann
Posaunenchor	Donnerstag 20 Uhr, Samstag 17 Uhr i.d. Regel im Jugendheim	Fr. C. Göttel
TREFF	Letzter Freitag im Monat ab 18.00 Uhr, Jugendheim, siehe Veranstaltungskalender!	D.&M. Bertges, Diak. Christmann
	Mühlbach	
Senioren II	Zweiter Dienstag im Monat, 14:30 Uhr Sportheim	Fr. Löbel & Team
Krabbelgruppe	Mittwoch 10 Uhr im Pfarrhaus, 2x im Monat, 24.2., 9.3. etc.	Fr. Kraus, Tel. 017622932443

Veranstaltungskalender

immer aktuell: www.pfarrei-am-potzberg.de/kalender/

Gruppe "Protestantische Pfarrei am Potzberg"

Mo	29.02	19:00	NK	**HiP – Hauskreis im Pfarrhaus** Das Abendmahl	*S. 4*
Mi	02.03	14:30	NK	**Seniorennachmittag** im Jugendheim	
Fr	04.03		NK	Weltgebetstag fällt aus	
So	06.03	10:00	MÜ	**GoDi mit Vorstellung der Konfirmanden** in Mühlbach	
Di	08.03	14:30	MÜ	**Seniorennachmittag** im Sportheim	
Mi	09.03	10:00	MÜ	**Krabbelgruppe** im Pfarrhaus	
Fr	11.03	18:30	FB	**1. Jugendtreff** zum Kennenlernen, DGH Föckelberg	
Fr	11.03	19:30	NK	**Vortrag des Potzbergvereins**, Jugendheim *„Eich sin Schmied – Anekdoten und Ausschnitte zum Film Die Andere Heimat“*	
So	20.03	10:00	NK	**Konfirmation** in Neunkirchen	
So	27.03	06:30	NK	**Feier der Osternacht**, danach Osterfrühstück im JH	
Sa	02.04	14:00	MÜ	**Büchermarkt** im Mühlbacher Pfarrhaus **ab 15:00 Uhr Kaffee & Kuchen**	
Mi	06.04	14:30	NK	**Seniorennachmittag** im Jugendheim	
Di	12.04	14:30	MÜ	**Seniorennachmittag** im Sportheim	
Sa	23.04	14:00		**Dekanatsfrauentag**, Schulturnhalle Rammelsbach	
Fr	29.04	18:00	NK	**TREFF**	
Mi	04.05	14:30	NK	**Seniorennachmittag** im Jugendheim	
Do	05.05	14:00		**Christi Himmelfahrt** auf dem Potzberg	
So	08.05			**Kulinarische Panoramawanderung** *www.kulinarische-panoramawanderung.de*	
Di	10.05	14:30	MÜ	**Seniorennachmittag** im Sportheim	
Fr	13.05	19:00	NK	**GzA – Gottesdienst zum Auftanken** *Lieber GOTT – wer kommt eigentlich in den Himmel ?*	*S. 14*
So	22.05	10:00	GB	**Jubelkonfirmation**	
Fr	27.05	18:00	NK	**TREFF**	
Fr-So 27.-29.5.				**Einkehrtage im Meditationszentrum Neumühle**	*S.7*
Mi	01.06	14:30	NK	**Seniorennachmittag** im Jugendheim	
So	05.06		GB	**Gartenfest der Singgemeinschaft** um die Kirche	
So	19.06	10:00	MÜ	**Jubelkonfirmation**	

FB = Föckelberg, GB = Gimsbach, MAB=Matzenbach, MÜ = Mühlbach, NK = Neunkirchen *Termine bitte melden an:* Doris Bertges ☎ 06385-925892

doris.bertges@pfarrei-am-potzberg.de

Freud und Leid in der Pfarrei

HERR, weise mir deinen Weg und leite mich auf ebener Bahn (Ps 27,11)

Rückblicke

Kirchencafe 2015

Am 2. Advent 2015 fand wieder das Kirchencafé des Freundeskreises der Kirche Gimsbach e.V. im Dorfgemeinschaftshaus statt. Leider wurde die Veranstaltung durch die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde nur wenig angenommen. Eigentlich schade, denn das kurzweilige Programm und der tolle Kuchen lohnten allemal den Besuch.

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende des Freundeskreises, Frau Helga Jung, gab es lustige und nachdenkliche Beiträge vom Ortsbürgermeister Werner Jung, Isolde Hellwig, Sigmund Niebergall und Helga Jung.

An einem kleinen Experiment wurde demonstriert ,was ein gutes Zeitmanagement ausmacht. Im Anschluss wurde am Dorfgemeinschaftshaus noch das 2. Adventsfenster durch den Landfrauenverein Gimsbach geöffnet und für die Kleinen kam der Nikolaus vorbei.

Aufgrund der Fülle an Veranstaltungen im Advent wird auch über eine Verlegung des Kirchencafés und eine Neugestaltung nachgedacht. Vielleicht finden sich dann wieder mehr Besucher, die die Arbeit des Freundeskreises unterstützen.

Mühlbacher Sammlung für die Tafel

Die am 5. 12. 15 gemeinsam mit dem Presbyterium durchgeführte Haussammlung der Konfirmanden zugunsten der Kuseler Tafel verlief überaus erfreulich. Die Mühlbacher Bürger erwiesen sich als ausgesprochen spendenfreudig, sodass die Körbe des von Herrn Ditscher gefahrenen Tafel-Autos nach der Sammlung mit den unterschiedlichsten meist haltbaren Lebensmitteln alle gut gefüllt waren. Das auf diese Weise beträchtlich erweiterte Angebot der Tafel stieß während der Vorweihnachtszeit bei den

Kunden auf eine rege Nachfrage, und mancher Wunsch konnte doch noch erfüllt werden. Sogar einige Geldspenden sind eingegangen, die immer dazu verwendet werden, besonders gefragte Güter zuzukaufen. Erfreulich auch der Zuspruch, den die sammelnden Konfirmanden oft an den Haustüren erfahren haben. Das ermutigt dazu, eine solche Aktion zu wiederholen. Allen Gebern deshalb auch auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön.

Man lernt aber immer dazu: Obwohl die Sammlung im ganzen Dorf über Hauseinwurf angekündigt war, wurden manche dennoch überrascht, denen das Datum nicht mehr gegenwärtig war. Das nächste Mal werden wir deshalb darauf achten, dass zwischen der Ankündigung der Sammlung mit den Informationen zu besonders benötigten Gebrauchsgütern und der eigentlichen Sammlung nur wenige Tage liegen.(WS)

Sternsinger sammeln für Kinder in Not

20*C+M+B*16
Christus Mansionem Benedicat

Vom 2. bis 9. Januar waren kleine und große Könige in ihren Gewändern mit erwachsenen Begleiterinnen und Begleitern unterwegs zu den Menschen in unseren Dörfern. In Neunkirchen konnten fast alle Häuser besucht werden. In Oberstaufenbach und Föckelberg wurden alle Haushalte – die sich vorher in die Besucherliste eingetragen hatten - und einige mehr besucht und der Segensspruch 20*C+M+B*16, *Christus Mansionem Benedicat* – Gott segne dieses Haus - an die Tür geschrieben oder geklebt.
Das Ergebnis des Sternsingerengagements kann sich wahrlich sehen lassen: 620 € in Föckelberg, 727 € in Neunkirchen und 333 € in Oberstaufenbach. Insgesamt kamen mit den anderen 9 Orten der Kath. Gemeinde Reichenbach bei der diesjährigen Sternsinger-Aktion 5550 € zusammen, mit denen Not leidende Kinder in Bolivien, in Südafrika bei Schwester Fell und in Tschernobyl unterstützt werden.

Passend zum Leitwort „Respekt für dich, für mich, für andere“ wurde dies im gemeinsamen ökumenischen Abschlussgottesdienst am 16. Januar in der kath. Kirche in Reichenbach, zu dem die ganze Bevölkerung eingeladen war, von Pfr. Roth, Pfr. Cwierz, Pfarrerin Scheel-Böß, Frau Klein und den Kindern deutlich gemacht. Die Sternsinger bringen nicht nur den Segen zu den Menschen, sie sind zugleich selbst ein Segen für die Kinder dieser Welt und zeigen, dass Respekt für alle wichtig ist. Allen die unterwegs waren und allen Spendern und Spenderinnen ein herzliches DANKE für Ihr / Euer Engagement! (A. Messemer-Creutz)

Gottesdienst zum Auftanken (GzA) am 22.01.2016

„Lieber Gott – Wer kommt eigentlich in den Himmel“ – mit dieser Frage begann der letzte Gottesdienst zum Auftanken im Jugendheim Neunkirchen.

Sigmund Niebergall aus Matzenbach hatte sich diesem Thema angenommen und musste gleich zu Beginn feststellen, dass eine Antwort auf diese Frage gar nicht so einfach ist.

Trotz umfangreicher Recherchen konnte er letztendlich nur seine persönliche Ansicht zu diesem Thema weitergeben und zu intensiven Überlegungen anregen. Sein Fazit:

Das Himmelreich ist nicht irgendein Ort, nicht eine Gegend oder eine Landschaft – nicht die Insel der Glückseligen.
Das Himmelreich ist eine Verwandlung im Leben von Menschen, die dem lebendigen Gott begegnet sind!

Pfarrerin Janina Kuhn und ihr Ehemann Sven umrahmten die Veranstaltung musikalisch und gemeinsam wurden deutsche und englische Lieder zum Thema Himmel gesungen.
Leider waren an diesem Abend nur sehr wenige Besucher beim GzA anwesend. Das angekündigte (und später auch eingetroffene) Blitzeis hatte einige Gemeindeglieder vom Besuch abgehalten. Aus diesem Grund ist eine Wiederholung der Veranstaltung für den 13. Mai vorgesehen (siehe auch unter Termine). (SN)

Kinderfasching in Neunkirchen am Rosenmontag

Das stürmische und verregnete Wetter hatte den Kinderfasching am Rosenmontag (8. Februar) im Neunkirchener Jugendheim nicht verhageln können. Ganz im Gegenteil – bereits nach kürzester Zeit sah es im Saal aus wie im letzten Jahr erst am Ende der Veranstaltung – ein Meer an Luftschlangen und Konfettis, nur die Ballons waren noch im Netz gefangen. Wenngleich nicht alles so ablief wie geplant (nächstes Jahr machen wir das mit der Stereoanlage etwas anders, versprochen ...), hatten augenscheinlich Kinder, Eltern und Großeltern ihren Spaß. 4 Tanzgruppen von der TSG Bosenbach, von den Minis als Minions bis zur Jugendgarde, zeigten ihr Können und bekamen viel Applaus – weitere Bilder in Farbe auf der 2. Umschlagseite!
Ein ganz großes Dankeschön an Christina, ohne die der Kinderfasching in dieser Form auch nicht ansatzweise denkbar wäre! Nach 2 1/2 Stunden war der Zauber wieder vorbei und das närrische kleine Volk hinterließ einen Berg bunter Papierschnippsel, dessen Reste wir noch in einem Jahr in den Ecken finden werden. Genau so soll's sein. (DB)

Aus der Kirchenbank

„Unterwandert der Islam unsere christlichen Kirchen?“

Immer wieder ist es in der Presse zu lesen und ab und zu hört man es auch mal in unserer Gemeinde. „Wenn so viele Flüchtlinge mit islamischem Glauben zu uns nach Deutschland kommen, dann gibt es bald nur noch Moscheen und der christliche Glaube im Abendland wird unterwandert“.
Unstrittig ist, dass viele, sehr viele Flüchtlinge aus islamgeprägten Ländern zu uns gekommen sind und auch noch kommen werden. Auch wenn die meisten dem Islam angehören, so sind natürlich nicht alle radikal. Wie auch in unserem eigenen Land ist das eine Minderheit.
Allerdings möchten diese Personen auch hier in Deutschland ihren Glauben praktizieren. Von „Unterwanderung“ kann in diesem Zusammenhang aber nun wirklich keine Rede sein – dafür sorgen wir schon selbst. Schauen sie mal an einem normalen Sonntag in die Gottesdienste. Wie viele Gemeindeglieder praktizieren denn ihren Glauben durch den Besuch des Gottesdienstes?
Unser Bekenntnis zum Christentum, das wir durch das Glaubensbekenntnis gelegentlich kundtun, wird oftmals nur dann in Anspruch genommen, wenn es uns nützlich ist. An Feiertagen, Hochzeiten und Taufen ist die Kirche voll, an „normalen“ Sonntagen dagegen ist die Besucherschar eher überschaubar.
Dies soll bitte keine persönliche Kritik sein. Ich glaube man kann auch ohne Gottesdienstbesuch ein guter Christ sein, allerdings ist auch das öffentliche Bekenntnis zum Glauben, z.B. in Form eines Besuchs des sonntäglichen Gottesdienstes, für unsere christliche Gesellschaft wichtig.

Also untergraben wir den abendländischen Glauben nicht selbst, sondern bekennen wir uns zu diesem. Eine gut gefüllte Kirche wäre hier ein Anfang. (SN)

Foto: Wodicka

WER IST EIN CHRIST?

Von „Christen" redeten erstmals die Großstädter aus Antiochien (Apostelgeschichte 11,26). Sie meinten damit die Leute, die den Gekreuzigten als Messias verehrten. Vermutlich war die Wendung auch herablassend gemeint: „Christenpack". So, wie der jüdische König Agrippa das Wort verwendete, als er den Apostel Paulus vorpredigen ließ. Agrippa hörte ihm eine Weile zu, dann spottete er: „Es fehlte nicht viel, und du hättest einen Christen aus mir gemacht" (Apostelgeschichte 26). Erst ein halbes Jahrhundert nach Paulus münzten die Jesusjünger das Wort um – vom Spott- zum Ehrentitel.

Wer ist also ein Christ? Unter Tausenden finde sich kaum ein rechter Christ, behauptete Martin Luther. Denn wo alle Welt rechte Christen wären, bräuchte es keine Fürsten und kein Recht. Mit dem Heiligen Geist im Herzen erleide man lieber Unrecht, als sich mit Gewalt zu wehren.

Schon Jesus warf all denen Selbstgerechtigkeit vor, die sich als die besseren Gläubigen präsentierten. Ihnen erzählte er das Gleichnis vom Pharisäer und dem Zöllner: Beide beten im Tempel. Der Pharisäer dankt Gott, dass er nicht wie die Räuber, Betrüger und Ehebrecher ist, sondern gewissenhaft seinen religiösen Pflichten nachgeht. Der Zöllner dagegen bittet Gott demütig um Vergebung – und erweist sich als der wahre Gerechte (Lukas 18,9–14). Das Gleichnis vom Pharisäer und dem Zöllner zeigt: Nicht Erlösungsgewissheit macht den Christen aus, sondern die Offenheit, sich ganz Gott anzuvertrauen.

Ähnlich scharf sagte es der Theologe Karl Barth (1886–1968). Religion sei Unglaube und somit gottlos: „Indem wir Gott auf den Weltenthron setzen, meinen wir uns selbst. Indem wir an ihn ‚glauben', rechtfertigen, genießen und verehren wir uns selbst. Unsre Frömmigkeit besteht darin, dass wir uns selbst und die Welt feierlich bestätigen…" Erst wo diese Selbstvergottung erschüttert werde, erst im Zweifel und in der Ohnmacht, entstehe Raum für den ganz Anderen, für Gott. „Der Christ ist das in uns, was nicht wir sind, sondern Christus in uns." Vielleicht sind gerade diejenigen, die Christus auf der Spur sind, besonders zögerlich, sich selbst auch Christen zu nennen.

BURKHARD WEITZ

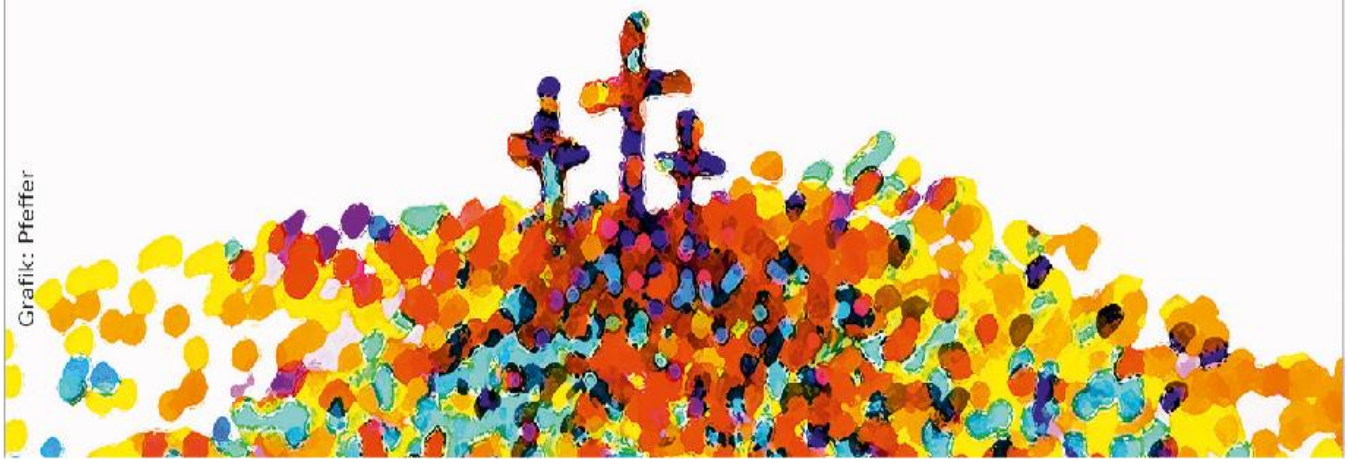
chrismon

Aus: „chrismon", das Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de

Die Ostergeschichte

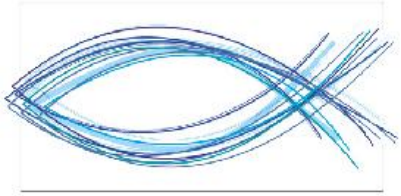
Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.
Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.
Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?
Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.
Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.
Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.
Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.
Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1–8



Grafik: Pfeffer

… und zu guter Letzt …



Die Kirchengemeinde Neunkirchen bedankt sich herzlich bei den **Landfrauen** für eine Spende von 100.00 € anlässlich des diesjährigen Heringessens am Aschermittwoch, das wie immer ein voller Erfolg war mit über 100 Portionen und etwa 85 Gästen im Jugendheim. Dass die Heizung an diesem Tag ausgefallen war und erst langsam mit dem Erscheinen der ersten Gäste wieder anlief (dank des spontanen Einsatzes zweier nach Feierabend noch herbeieilender Heizungsfachleute), wurde von den Anwesenden gelassen aufgenommen und tat der guten Stimmung keinen Abbruch.

Väterchen Frost zieht durch die Lande
Zieht die Kälte hinterher
Weiße Berge verschneite Täler
Und ein eisig kaltes Meer.
Doch am Himmel lacht die Sonne
Und spricht leis: Mein lieber Schatz,
bald nehm ich dich in meine Arme
da ist für dich der schönste Platz.
Da hast du nur noch Frühlingsträume
träumst von Blumen, blüh'nden Bäumen,
und schmilzt ganz langsam vor dich hin.
so hat dann alles seinen Sinn.

Mechthild Neugebauer

Geschenke für sich und andere

Aus dem Weltlädchen ist ein **Weltladen** mit breitem Angebot geworden - hier findet garantiert jeder etwas für sich oder liebe Freunde: Schmuck, Taschen, Tücher, kleine und auch größere Mitbringsel, Lebensmittel, Tee, Kaffee, Wein und mehr zu fairen Preisen für Erzeuger und Verbraucher.

Kusel, Trierer Straße 14, Ecke Schwebelstraße **Mittwoch geschlossen**
Mo,Di,Do,Fr 10:00-18:00 Uhr, Sa 10:00-13:00 Uhr.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 6. Mai 2016

Impressum
Herausgeber: Protestantische Pfarrei am Potzberg, Pfarrerin Janina Kuhn
Kirchbergstraße 7 * 66887 Neunkirchen am Potzberg
Telefon 06385-349 * pfarramt.am.potzberg@evkirchepfalz.de
Redaktion: Doris Bertges (DB) Tel. 06385-925892 doris.bertges@pfarrei-am-potzberg.de, Edna Dockendorf(ED), Janina Kuhn (JK), Bettina Niebergall (BN), Sigmund Niebergall (SN), Wolfgang Steigner (WS), Waldemar Tamm(WT) Druck Innenteil: Prot. Kirchengemeinde Altenkirchen

Spendenkonten:

Mühlbach:	DE 80 5405 1550 0120 0098 16	Kreissparkasse Kusel
Gimsbach:	DE 69 5405 1550 0000 0062 70	BIC: MALA DE 51KUS
Neunkirchen:	DE 68 5405 1550 0000 0062 88	

Weber

Licht ist Leben

Inh. Gerhard Görner eK

persönlich & kompetent

INFORMATIONS- und ELEKTROTECHNIK

Moorstraße 15, 66885 Mühlbach
Telefon: 06381/6352
Telefax: 06381/70769
internet: www.lichtistleben.de
e-mail: Weber@lichtistleben.de

- Elektroinstallationen in Neu- und Altbau
- Informations- und Elektrotechnik
- Steuerungstechnik
- Netzwerktechnik
- Telefonanlagenbau
- Einbruchmeldeanlagen
- Antennenbau
- Geräteprüfung nach VDE
- Kundendienst

Felix Schäfer

Bäckerei & Konditorei

Moorstraße 62 / 64
66887 Mühlbach

Telefon:
0 63 81 - 24 39

Öffnungszeiten:
Mo bis Sa: 6:00 bis 12:00 Uhr
Do und Fr: 15:30 bis 18:00 Uhr
Sonntag : 8:30 bis 10:00 Uhr

Berg-und Tal-Chor

1875 e.V.

Neunkirchen am Potzberg

Singen macht Spaß,
Singen tut gut,
ja Singen macht munter
und Singen macht Mut!

Haben Sie Interesse mitzusingen?

Dann kommen Sie einfach zur Chorprobe!

Mittwochs 19:30 Uhr
Jugendheim Neunkirchen
Infos: Max Rübel, Tel. 06385/1365

Um den ehrenamtlichen Deutschunterricht für Flüchtlinge zu unterstützen, wurde in der Vorweihnachtszeit eine spontane Spendenaktion gestartet.

Das Spendenglas füllte sich:

- am Kuchenstand der Spielmäuse auf dem Theisbergstegener Weihnachtsmarkt
- beim Adventsfenster der Müttertreffgruppe am Ev. Gemeindehaus Theisbergstegen
- beim Weihnachtlichen Kirchencafé des Freundeskreises der Prot. Kirche Gimsbach

Von den insgesamt gespendeten 130 € konnten mehrere Bücher angeschafft werden. Diese werden bereits fleißig genutzt und es ist schön zu sehen, mit welchem Eifer und Spaß im DGH Gimsbach zusammen gelernt wird.

Mittlerweile sind 3 Lerngruppen entstanden, die von Flüchtlingen aus Föckelberg, Mühlbach, Theisbergstegen, Matzenbach und Rehweiler besucht werden.

Herzlichen Dank an alle Spender und ehrenamtlichen Helfer.